

Covid-19 und Schwangerschaft

Liebe werdende Mütter,

die Schwangerschaft zählt zu den schönsten Zeiten im Leben einer Frau. Doch manchmal mischen sich in die Vorfreude auf das große Ereignis auch Sorgen und Ängste – um die Gesundheit des Babys, den Verlauf von Schwangerschaft und Geburt und derzeit auch rund um die Corona Pandemie.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einige Informationen zum Thema Covid-19 geben, die dem derzeitigen studienbasierten Wissensstand entsprechen. Wichtig ist: Wir können durch unser eigenes Verhalten dazu beitragen, das Risiko einer Erkrankung zu reduzieren!

Vor der Geburt

1) Bin ich als Schwangere durch das Coronavirus gefährdeter als andere Frauen?

Hinweise für ein generell höheres Infektionsrisiko in der Schwangerschaft gibt es derzeit nicht. Studien zeigen jedoch, dass bei Schwangeren mit Covid-19 das Risiko für einen schwereren Verlauf der Erkrankung höher ist. Es steigt auch die Wahrscheinlichkeit, dass sie Intensivpflege oder Beatmung benötigen.

Als Risikofaktoren für einen schweren Verlauf von Covid-19 in der Schwangerschaft gelten – analog zur Bevölkerung allgemein – ein höheres Alter der Mutter, starkes Übergewicht, Bluthochdruck und bestehender Diabetes.

2) Was kann ich tun, um mich und mein Baby zu schützen?

Sie können selbst viel dazu beitragen, das Risiko einer Erkrankung zu verringern. Die effektivste Methode, um eine Ansteckung zu verhindern, ist: zu Hause bleiben und soziale Kontakte so weit wie möglich zu reduzieren. Dies gilt für Sie als werdende Mutter, aber auch für alle Personen, die mit Ihnen in einem Haushalt leben.

Sollten Sie das Haus verlassen müssen, achten Sie genau auf die Einhaltung aller Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen:

- Tragen Sie einen Mund-Nasen-Schutz in den Bereichen, in denen es vorgesehen ist (öffentliche Gebäude und Verkehrsmittel, Geschäfte etc.).
- Waschen oder desinfizieren Sie regelmäßig Ihre Hände.
- Halten Sie zwei Meter Abstand zu anderen Personen.

3) Kann ich das Coronavirus auf mein ungeborenes Kind übertragen?

Nach derzeitigem Wissensstand ist noch nicht sicher nachgewiesen, dass das Virus im Mutterleib auf das ungeborene Kind übertragen werden kann. In den wenigen dokumentierten Fällen geht man davon aus, dass die Infektion nach der Geburt durch Aerosole übertragen wurde.

4) Führt eine Erkrankung an Covid-19 vermehrt zu Schwangerschaftskomplikationen?

Bisher gibt es keine Hinweise auf Komplikationen wie ein häufigeres Auftreten von Fehlgeburten oder Fehlbildungen des Kindes. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass Covid-19 in der Schwangerschaft das Risiko für Präeklampsie („Schwangerschaftsvergiftung“), Thrombosen (erhöhte Neigung zu Blutgerinnsel) und vor allem für Frühgeburten erhöhen kann.

5) Wie erkenne ich eine Covid-19-Erkrankung?

Eine Infektion mit dem Coronavirus kann sich durch verschiedenste Symptome äußern. Zu den häufigsten Anzeichen zählen:

- Fieber
- Trockener Husten
- Kurzatmigkeit
- Durchfall
- Geschmacks- oder Geruchsveränderungen

Daneben sind aber auch weitere Symptome wie Atemnot, Kopf-, Muskel- und Gelenkschmerzen oder Übelkeit möglich. Covid-19 kann nur über eine Testung zweifelsfrei diagnostiziert werden.

6) Was soll ich tun, wenn ich Anzeichen für eine Erkrankung an Covid-19 feststelle?

Treten bei Ihnen oder auch bei Personen, die mit Ihnen im gleichen Haushalt leben, typische Symptome einer Erkrankung an Covid-19 auf, rufen Sie bitte zur Abklärung Ihrer Beschwerden die Hotline 1450.

7) Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es, wenn ich als Schwangere an Covid-19 erkrankt bin?

Wenn Sie keine oder nur leichte Symptome haben können Sie sich während der Quarantänezeit zu Hause erholen. Für die Behandlung leichter Symptome wie Fieber, Hals- und Kopfschmerzen stehen – so wie für andere Infektionskrankheiten – Medikamente zur Verfügung, die auch für Schwangere geeignet sind. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich telefonisch an Ihre behandelnde Gynäkologin bzw. Ihren behandelnden Gynäkologen. Zusätzlich wird es nötig sein, dass Sie auch ein blutverdünnendes Mittel bekommen, da für Schwangere generell ein höheres Risiko für Thrombosen besteht.

Sollte sich Ihr Gesundheitszustand verschlechtern oder plötzlich Atemnot auftreten, nehmen Sie bitte unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch (Ärztenotdienst unter 141 oder Rettung unter 144 anrufen) und geben Sie unbedingt bekannt, dass Sie Covid-19 positiv sind. Für die Sicherheit Ihres Babys ist es wichtig, dass Sie so rasch wie möglich mit Sauerstoff versorgt werden.

8) Ich bin Covid-19 positiv. Kann ich trotz der bestätigten Erkrankung an den vorgeburtlichen Kontrollterminen im Krankenhaus teilnehmen?

Routinemäßige vorgeburtliche Termine, die wir im St. Josef Krankenhaus durchführen, können in der Regel ohne Schaden für Sie oder Ihr Kind verschoben werden, bis die Quarantäne oder Selbstisolation endet. Einige Fragen können auch telefonisch geklärt werden – bitte lassen Sie sich unter der Telefonnummer 01 / 87844-0 zum diensthabenden Gynäkologen verbinden.

Nach Ende der Quarantäne empfehlen wir eine Kontrolluntersuchung in unserer Schwangeren-Intensivambulanz. Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 01 / 87844 - 4444.

9) Was soll ich tun, wenn während der Quarantäne bzw. Selbstisolation Wehen oder akute Beschwerden (z. B. vaginale Blutungen) einsetzen?

Wenn Sie akute Beschwerden haben oder die Wehen einsetzen, lassen Sie sich zum diensthabenden Gynäkologen unter der Telefonnummer 01 / 87844 - 0 verbinden. Unser Team bespricht dann mit Ihnen die weitere Vorgehensweise.

Um andere Menschen nicht zu gefährden, dürfen Sie – nach vorheriger Vereinbarung mit dem diensthabenden Gynäkologen – nur mit dem eigenen Auto oder mit der Rettung bzw. einem Krankentransport (bitte unbedingt bekanntgeben, dass Sie Covid-positiv sind!) ins Krankenhaus kommen.

Während der Geburt

10) Kann ich, obwohl ich als Verdachtsfall gelte oder positiv auf Covid-19 getestet wurde, zur Geburt ins St. Josef Krankenhaus kommen?

Als primäre Anlaufstellen für Geburten Covid-positiver Schwangerer sind in Wien die Klinik Ottakring (Wilhelminenspital) und die Klinik Favoriten (Kaiser-Franz-Josef-Spital) vorgesehen. Ist in diesen Häusern genügend Platz vorhanden und ist es auch vom Geburtsverlauf her möglich, sollten die Frauen in diesen Häusern entbinden. Bitte nehmen Sie trotzdem vorerst mit uns Kontakt auf, damit wir abklären können, ob in den dafür vorgesehenen Abteilungen ein Platz für Sie vorhanden ist.

Im St. Josef Krankenhaus Wien werden derzeit alle Frauen, die zur Geburt zu uns kommen, im Rahmen der Aufnahme auf Covid-19 getestet. Ist ein Kaiserschnitt geplant, erfolgt der Test am Tag davor. Fällt der Test positiv aus, entscheidet das Behandlungsteam, ob die Geburt in einem der Schwerpunktspitäler für Covid-19 oder im St. Josef Krankenhaus Wien erfolgt.

11) Wie läuft die Geburt ab, falls bei mir der Verdacht auf Covid-19 besteht oder ich positiv auf das Coronavirus getestet wurde?

Wenn keine besonderen medizinischen Gründe vorliegen, verläuft die Geburt trotz einer Erkrankung an Covid-19 wie jede andere Geburt – außer, dass das Personal Schutz-ausrüstung trägt.

12) Ist trotz meiner Erkrankung an Covid-19 eine natürliche Geburt möglich, oder muss ein Kaiserschnitt gemacht werden?

Wenn keine anderen medizinischen Gründe vorliegen oder etwaige Komplikationen auftreten, ist auf Basis des derzeitigen Wissenstandes eine natürliche Geburt möglich.

Nach der Geburt – wenn die Mutter Covid-19 positiv ist

13) Wird mein Baby auf das Coronavirus getestet?

Aus medizinischer Sicht ist es nur dann nötig, Ihr Baby auf Covid-19 zu testen, wenn es typische Symptome zeigt.

14) Kann ich mein Baby stillen, obwohl ich Covid-19 positiv bin?

Auch Stillen ist prinzipiell möglich. In jedem Fall muss das Kind aber vor der Infektion durch die Mutter geschützt werden. Wenn Sie als Mutter Covid-positiv sind, ist es daher wichtig, dass Sie Hygieneregeln wie Händedesinfektion, Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, kein Schleimhautkontakt (streicheln ja – küssen nein) streng einhalten. Die bisher bekannte Übertragungsrate zwischen Mutter und Kind ist gering. Nach den derzeit gültigen Richtlinien überwiegt der positive Effekt des Bondings und Stillens den etwaigen negativen Effekt der Übertragung.

15) Darf mich jemand im Krankenhaus besuchen, wenn ich Covid-19 positiv bin?

Um die Verbreitung des Virus zu minimieren, dürfen Väter, Co-Mütter oder andere Besucher nicht ins Krankenhaus kommen, wenn die Mutter Covid-19 positiv ist. So schützen Sie andere Patientinnen und medizinisches Personal. Wenn medizinisch nichts dagegenspricht, dürfen Sie jedoch das Krankenhaus möglichst bald verlassen, um die Zeit zu Hause mit Ihrer Familie zu genießen.

16) Kann ich bei meinem – gesunden – Baby bleiben, wenn ich positiv auf das Coronavirus getestet wurde?

Geht es der Mutter gut, und werden Maßnahmen zur Vermeidung einer Virusübertragung eingehalten, ist eine Trennung einer Covid-19-positiven Mutter von ihrem gesunden Baby nicht nötig. Die Entscheidung im konkreten Fall trifft das Behandlungsteam gemeinsam mit der Mutter.

Wichtig ist, dass Sie Hygieneregeln wie Händedesinfektion, Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, kein Schleimhautkontakt (streicheln ja – küssen nein) streng einhalten. Das Baby sollte in seinem eigenen Bettchen schlafen, in mindestens einem Meter Abstand von Ihnen.

17) Muss ich aufgrund meiner Erkrankung an Covid-19 länger als geplant im Krankenhaus bleiben?

Wenn es Ihnen und Ihrem Baby gut geht, können Sie so bald wie möglich nach Hause gehen. Auch eine ambulante Geburt ist möglich – und durchaus empfehlenswert. Für diesen Fall ist die Nachbetreuung durch eine freiberufliche Wahlhebamme nötig. Für die notwendige, erste kinderärztliche Untersuchung bekommen sie einen Termin in der Kinderambulanz.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für die Schwangerschaft und die Geburt, bleiben Sie gesund!

Prim. Dr. Andreas Brandstetter und das Team der Geburtshilfe
St. Josef Krankenhaus Wien

Schwangerschaft und Impfung

18) Soll ich mich als Schwangere impfen lassen, oder soll ich besser bis nach der Entbindung warten? Wenn ja, wie lange?

Seit Ende April 2021 wird vom Nationalen Impfgremium Österreichs auch für Schwangere eine Impfung gegen Covid-19 empfohlen. In seiner Begründung schreibt das Gremium: „Bisher liegen nur begrenzte Erfahrungen mit der Anwendung von COVID-19-Impfstoffen bei Schwangeren vor,

diese ließen ausnahmslos keine Auffälligkeiten erkennen. Insbesondere zu mRNA-Impfstoffen wurden mittlerweile Daten publiziert, weshalb bei der Impfung von Schwangeren mRNA-Impfstoffe zu bevorzugen sind. Schwangere haben ein hohes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf von COVID-19. Nach einer sorgfältigen individuellen Nutzen-Risiko-Evaluierung kann demnach die Impfung gegen COVID-19 mit einem mRNA-Impfstoff bei Schwangeren vorgenommen werden. Es handelt sich dabei um eine off label-Anwendung, auf die dokumentierter Maßen hingewiesen werden sollte. Ein Verschieben der Impfung in das 2. oder 3. Trimenon als Vorsichtsmaßnahme ist angezeigt, um theoretischen Bedenken zu entgegenen.“

In Wien wird ab Mitte Mai mit der Impfung Schwangerer begonnen. Weitere Informationen zur Impfung Schwangerer finden Sie auch hier: <https://coronavirus.wien.gv.at/impfung-faqs/#vorerkrankungen>

Frauen mit aktuellem Kinderwunsch bzw. in der Planungsphase einer Schwangerschaft ist die Impfung ebenfalls zu empfehlen. Es wird derzeit vorsichtshalber angeraten, die Impfung ca. 1 Monat vor einer geplanten Schwangerschaft durchführen zu lassen (die zweite Dosis sollte zu diesem Zeitpunkt verabreicht worden sein). Das heißt aber nicht, dass eine Frau, die geimpft wurde, und von ihrer Schwangerschaft noch nichts gewusst hat, sich deshalb Sorgen machen müsste. In den Studien im Rahmen der Impfstoffentwicklung befanden sich auch Frauen, die schwanger wurden, bis dato sind hier keine negativen Auswirkungen bekannt.

Stand: 14. Mai 2021

Quellen: Update 10/2020 der deutschen Fachgesellschaften DGGG, DGPM, DGPGM, DGPI, DNPI und NSK, Stellungnahme der OEGGG zum Thema COVID-19 Impfung für Frauen mit Kinderwunsch, Schwangere und stillende Frauen, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz